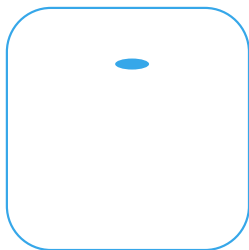


WTL



An alle erreichbaren Haushalte

www.wtl-wasser.de



31. WTL AKTUELL

TIP P

Alte Geräte austauschen. Bei Wasser- und Stromfressern lohnt ein Neukauf oft auch, bevor das alte Gerät den Geist aufgibt. Der hohe Verbrauch macht nicht nur den Kaufpreis wett. Auch die Energie für die Produktion ist nach wenigen Jahren eingespart, wie Studien belegen. Vor allem Geschirrspüler und Waschmaschinen sind in den vergangenen Jahren deutlich effektiver geworden. Deswegen gibt es für diese Geräte auch neue Energielabel.

August 2014 - Inhalt:

- S. 2 TRINX - erst die "Kleinen" - jetzt die "Großen"
- S. 3 2. Gewerbeschau "Auf der Lau"
- S. 3 9. Hörsteler Frühjahrsmarkt am 10. - 11. Mai 2014
- S. 4 Errichtung einer Photovoltaikanlage am Wasserwerk Brochterbeck
- S. 5 Neubau der Trinkwassertransportleitung DN 600 Wasserwerk Dörenthe - Hochbehälter Rochus
- S. 6 Wasserwerk Brochterbeck - Sanierung Brunnenfeld Süd
- S. 6 SPD-Ratsfraktion aus Ibbenbüren besucht den WTL
- S. 7 Sanierung des Hochbehälters Recke
- S. 8 WTL verlost 10 "Busfahrten" zur Wasserwerksbesichtigung!
- S. 9 Wasser - International "Schweiz"
- S. 10 "Wasser ist Leben" - im Aquarium
- S. 11 Kleine Wasserratten
- S. 12 WTL verlost zwei ANTL-Kindergeburtstage

Liebe Leserinnen und Leser,

heute fängt bei uns die Schule wieder an und für einige unserer jungen Kunden beginnt damit ein neuer "Lebensabschnitt": entweder der erste Schultag überhaupt oder der Wechsel zur weiterführenden Schule.

All diesen Schülern wünschen wir viel Spaß und Erfolg in Ihrer neuen Schule - und wichtig: viel Wasser trinken, das erhöht erwiesenermaßen die Konzentration!

Und nach der Schule ist für Party mit neuen Freunden gesorgt:

Auf der letzten Seite finden sich die Gewinner einer ANTL-Geburtstagsparty!

Der Sommer war bisher recht warm mit einigen sehr heißen Tagen, aber unsere Wasserversorgung lief wie ein "schweizer Uhrwerk".

Natürlich muss dafür auch einiges getan und investiert werden - mehr zu unseren Baustellen auf den Seiten 5 bis 7.

TRINX - unser Erfolgsprojekt "Trinkwassersprudler" für Schulen wird jetzt auch für Unternehmen angeboten - die Einzelheiten auf Seite 2.

Und auch der WTL investiert weiter in die "Stromerzeugung" - denn ohne Strom kein Wasser (oder auch umgekehrt). Da wir aber keine Talsperren haben, machen wir den Strom aus Sonne (siehe Seite 4).

Deshalb hoffen wir natürlich noch auf viel Sonne für das restliche Jahr und wünschen allen eine schöne zweite Jahreshälfte.

Und, falls Sie doch einmal eine unserer Baustellen "nervt", denken Sie daran:

Wir sorgen für gutes Wasser!



Steingröver
Heinz Steingröver
Verbandsvorsteher



Knipper
Johann Knipper
Geschäftsführer



**Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land**
Wir sorgen für gutes Wasser

TRINX - erst die "Kleinen" - jetzt die "Großen"

"Wasser ist unser bestes Lebensmittel!" - und daher überträgt der WTL die erfolgreiche "TRINX-Kampagne" für Schulen auf Unternehmen - ein echtes Pilotprojekt mit Vorbildfunktion!

Am 1. Juli fiel im Ibbenbürener Rathaus der offizielle Startschuss für "TRINX Firmenfit", der gemeinsamen Kampagne des Initiators "Kleeblatts" Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land (WTL), Wirtschaftsförderung der Stadt Ibbenbüren und Knappschaft-Bahn-See in Kooperation mit dem "Wasser für Menschen e.V."

Das Ziel von "TRINX Firmenfit" ist es, eine moderne betriebliche Gesundheitsförderung in Ibbenbüren voran zu bringen.

Zahlreiche Unternehmensvertreter aus Ibbenbüren folgten einer Einladung zur Vorstellung des Projekts.

Sehr interessant waren dabei die "Insider-Tipps" des ARD-Gesundheitsexperten Prof. Dr. Ingo Froböse zur betrieblichen Gesundheitsförderung.

Unter dem Titel **"Fitness & Gesundheit - Geschenk oder harte Arbeit?"** zeigte

2

Froböse, der am Zentrum für Gesundheit der Deutschen Sporthochschule Köln lehrt, wie Unternehmen mit einfachen Mitteln die Gesundheit ihrer Mitarbeiter steigern können.

Die "TRINX-Firmenfit" Kampagne wird finanziell vor allem durch den WTL unterstützt.

Ab sofort können sich alle Unternehmen der Stadt unter **anfrage.trinx.info** für eine TRINX-Firmenfit Frischequelle bewerben.



Die ersten 20 bis 25 Unternehmen werden vom WTL mit einem einmaligen Zuschuss je nach Gerät zwischen 150 und 250 Euro bis zu einem Maximalbetrag von insgesamt 5.000 Euro bezuschusst.

Es gilt dabei die Reihenfolge der eingegangenen Bewerbungen.



v. l. n. r.: Dr. Reinhold Hemker (2. Vorsitzender Wasser für Menschen e.V.), Thomas Kötterheinrich (Geschäftsführer Knappschaft-Bahn-See), Sönke Rocho (Geschäftsführer revoS watercooler GmbH), Johann Knipper (Geschäftsführer Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land), Prof. Dr. Ingo Froböse (ARD Gesundheitsexperte), André Hagel (Wirtschaftsförderung Stadt Ibbenbüren), Gerhard Bockhart (Vertriebschef Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH) und Dietmar Frehe (Knappschaft-Bahn-See)

In den vergangenen sechs Jahren wurde TRINX bereits erfolgreich in Schulen im Kreis Steinfurt umgesetzt.

Seitdem profitieren dort über 20.000 Kinder und Jugendliche täglich vom frischen und gekühlten Wasser aus den TRINX-Frischequellen.



Jetzt sind die "Großen" an der Reihe - das Projekt soll wesentlicher

politisch verfolgt werden, genießen bei ihren Angestellten ein höheres Ansehen.

Dies ist gleichzeitig ein wichtiger Aspekt, um Fachkräfte langfristig zu binden und ein positives Image nach außen zu tragen.

„Die Attraktivität und Leistungsfähigkeit eines Unternehmens hängt langfristig von seinen Mitarbeitern ab“, erklärt Gesundheitsexperte Froböse.

„Ein gesundes Leben fängt beim richtigen Trinkverhalten an und ist wichtig für die Konzentrationsfähigkeit, Kreativität und das Wohlbefinden.“

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns unter **Tel.: 0 54 51 - 900 0** oder im Internet -

www.wtl-wasser.de

Foto unten: Katrin Schaller, sonstige Bildrechte: 12QUADRAT GmbH

Eckpfeiler eines betrieblichen Gesundheitsmanagements am Arbeitsplatz werden.

Die Gesundheit von Mitarbeitern ist ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Betriebe, die eine mitarbeiterorientierte Unternehmens-

2. Gewerbeschau "Auf der Lau"

Über diese tolle Veranstaltung haben wir ja bereits in der letzten Ausgabe berichtet. Nachfolgend noch ein paar weitere Eindrücke.

Nochmals vielen Dank für das große Interesse bei uns auf dem "Bauhof" (Verwaltung des WTL)!

Insgesamt haben sich 41 Firmen und 15 Vereine aus dem Gewerbegebiet "Auf der Lau" und Laggenbeck am 13. April 2014 an der Gewerbeschau beteiligt.

Auf unserem Gelände haben nicht nur wir einiges geboten (Trinkwasserbar, Trinkwasserqualität, Baumaßnahmen, Fahrzeuge, Hüpfburg, Seifenblasenspielplatz, Eiermalstation), sondern auch viele andere Aussteller, denen wir entsprechende Flächen zur Verfügung stellen konnten.

Das Gesamtprogramm der Gewerbeschau ist sehr gut angekommen. Der Favorit bei allen Kindern war natürlich das "Spieleparadies" bei "Rainbow Animation".



Viele Besucher schauten beim WTL-Stand vorbei

Und auch für uns und unsere Mitarbeiter war es ein gelungener Tag - gerade weil der Zuspruch Ihrerseits so groß war und die Vorbereitungen sich somit mehr als gelohnt haben!

9. Hörsteler Frühjahrsmarkt am 10. - 11. Mai 2014



Wasser - ja Wasser gab es genug - vor allem von oben in Form von Regen!

Obwohl die Sonne an diesem Wochenende beschlossen hatte, sich in Hörstel nicht sehen zu lassen, ließen sich dennoch viele Besucher nicht abhalten, den Frühjahrsmarkt zu besuchen - frei nach dem Motto: es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung!

Und so konnten die vielen Aussteller doch noch zeigen, was es so alles Neues für "Haus, Hof und Garten" gab.

Wir vom WTL sorgten für die entsprechenden Infos rund um das Thema **"gesundes Wasser"** - und natürlich konnte man sich von der Qualität des Trinkwassers im Tecklenburger Land auch direkt an der "Wasser-Bar" überzeugen!

Unser **"Rate-Gewinnspiel"** fand ebenfalls wieder großen Anklang - die Hauptgewinne, jeweils ein Trinkwassersprudler, gingen an:

**Okan Tasdemir, Osnabrück
Margret Linden, Mettingen**

Diese und alle anderen Gewinner wurden von uns bereits benachrichtigt!

Und Sonne - ja Sonne gab es dann auch noch: in Form vieler kunstvoller Luftballons für die Kinder.

Vielen Dank an alle, die uns besucht haben!

3

**Wir sorgen
für gutes Wasser!**

Errichtung einer Photovoltaikanlage am Wasserwerk (WW) Brochterbeck

Die Bundesregierung fördert auf der Grundlage des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) den Ausbau regenerativer Energien, um unter anderem auch aus Gründen des Klimaschutzes fossile Energieträger mittelfristig zu ersetzen.

Der WTL ist zusammen mit seiner Tochtergesellschaft WVTL GmbH mit einem Jahresenergiebedarf von zurzeit 8,6 GWh ein sehr energieintensives Unternehmen.

Insbesondere der intensive Einsatz von Elektromotoren, die überwiegend zur Wasserförderung eingesetzt werden, verursacht den hohen Strombedarf.

Die Energieoptimierung und die nachhaltige Nutzung der Energie ist deswegen eine ständige Aufgabe des WTL.



Montagearbeiten auf dem Dach - alles wurde rechtzeitig fertig!

Auch der aus Gründen des Klimaschutzes gewünschte mittelfristige Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien wird vom WTL unterstützt.

Daher beschäftigt sich der WTL seit Mitte 2008 mit den Möglichkeiten zur Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf den Gebäuden (Dachflächen) des WTL. Ziel war und ist es, dass auch der WTL als Versorgungsunternehmen seinen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leistet.

Nach entsprechenden Voruntersuchungen sind folgende Dachflächen im Bereich des WTL für die Installation von PV-Anlagen geeignet:

4

- Bauhof in Ibbenbüren-Laggenbeck
- Wasserwerk (WW) Brochterbeck
- Hochbehälter (HB) Westerkappeln
- Hochbehälter (HB) Lengerich

Als erste Anlage wurde zum Jahreswechsel 2008/2009 eine PV-Anlage mit einer Leistung von 100 kWpeak auf den Dachflächen des Bauhofes in Ibbenbüren-Laggenbeck errichtet. Betreiber der Anlage ist die

Bürgersolkraft WTL GmbH & Co. KG, Hörstel. Der WTL hat hier lediglich die Dachflächen zur Verfügung gestellt und an den Betreiber vermietet.

Ende des Jahres 2010 hat der WTL eine zweite PV-Anlage, dieses Mal auf dem Dach des HB Westerkappeln, als eigene Anlage installiert und in Betrieb genommen.



Ein imposantes Bild - jetzt muss nur noch die Sonne scheinen!

Diese PV-Anlage hat eine Leistung von 30 kWpeak. Mit der Anlage können ca. 30.000 kWh Strom pro Jahr erzeugt werden.

Aktuell konnte nunmehr Ende Juli 2014 die dritte PV-Anlage des WTL am Wasserwerk Brochterbeck in Betrieb genommen werden.

Hierbei handelt es sich wiederum um eine Eigenanlage des WTL. Sie besteht aus 5 Einzelanlagen auf den Teildachflächen (Pumpenhalle, Kundenzentrum, Filterhalle 1, Filterhalle 2) und auf der neuen Schleppdachkonstruktion über dem Schlammabsetzbecken.

Die neue PV-Anlage hat eine Leistung von 173 kWpeak. Mit dieser Leistung liegt die PV-Anlage unterhalb des Grundlastleistungsbedarfes des Wasserwerkes Brochterbeck mit 225 kW. Die PV-Anlage kann somit komplett als Eigenstromerzeugungsanlage betrieben werden. Eine Abschaltung selbst zu Schwachlastzeiten ist somit nicht erforderlich.

Eine Einspeisung in das öffentliche Stromnetz der Stadtwerke Lengerich ist nicht vorgesehen. Somit braucht der WTL hier auch keine EEG-Umlage zu entrichten.

Die Investitionskosten betragen rund EUR 300.000.

Der zu erwartende Gesamtüberschuss innerhalb der nächsten 30 Jahre wird zwischen EUR 130.000 und EUR 350.000 liegen, je nachdem wie hoch der zukünftige Strompreis noch ansteigen wird.

Neubau der Trinkwassertransportleitung DN 600 Wasserwerk Dörenthe – Hochbehälter Rochus

Die im Stadtgebiet von Ibbenbüren vorhandene Trinkwassertransportleitung zwischen dem Wasserwerk (WW) Dörenthe und dem Hochbehälter (HB) Rochus wurde bereits ab 1951 gebaut.

Ursprünglich wurde sie in den Jahren 1951 bis 1953 von der Preussag AG Steinkohlenbergwerke Ibbenbüren zur Versorgung der Zechenbetriebe und des Steinkohlekraftwerkes errichtet und 1997 vom WTL übernommen.

Die Trinkwasserleitung wurde seinerzeit mit einem Durchmesser von 450 mm (DN 450) aus dem Material Grauguss (GG) errichtet. Sie hat eine Länge von 7,41 km. Insgesamt werden zur Zeit ca. 3,3 Mio. m³ Trinkwasser pro Jahr über die Leitung transportiert.

Aufgrund der Leitungsdimension von 450 mm beträgt die max. Transportkapazität rund 500 m³ je Stunde.

Das zukünftige Versorgungskonzept sieht den Neubau des WW Dörenthe mit einer Kapazität von 4,7 Mio. m³ pro Jahr vor.

Die Ausweitung der Jahreskapazität bedeutet gleichzeitig auch eine Erhöhung der max. Stundenabgabe des WW Dörenthe auf 880 m³.

Für diese Stundenmenge reicht der Querschnitt der vorhandenen Transportleitung nicht aus.

Daher ist eine Erhöhung des Querschnittes auf 600 mm erforderlich.

Zudem hat die vorhandene

Transportleitung nach über 60jährigem Betrieb das Ende der technischen Nutzungsdauer erreicht, so dass eine Erneuerung in naher Zukunft

In 2014 soll im 1. Bauabschnitt (1. BA) eine neue ca. 3,73 km lange Transportleitung vom WW Dörenthe entlang der Bundesstraße B 219

Zukünftig wird das Rohwasser aus Lehen über eine neue ca. 3,41 km lange Rohwasserleitung DN 200 zum WW Dörenthe transportiert und dort gemeinsam mit dem Rohwasser aus Dörenthe zu Trinkwasser aufbereitet.

Zur Nutzung von Synergien werden die Rohwasserleitung DN 200 und die Transportleitung DN 600 in einem gemeinsamen Rohrgraben verlegt.

Die Kosten für die Verlegung der Rohwasserleitung werden auf ca. netto EUR 195.000 geschätzt.

Mit den Arbeiten des 1. Bauabschnittes wurde Anfang August 2014 am Startpunkt Wasserwerk Dörenthe begonnen. Die Erneuerung wird in den nächsten Monaten sukzessive entlang der B 219 in nördlicher Richtung fortgesetzt.

Je nach Witterungsverlauf ist die Fertigstellung und Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes gegen Ende des Jahres 2014 vorgesehen.

Weitere Informationen über die geplante Erneuerung und den Baufortschritt werden zu gegebener Zeit auf der Homepage des WTL (www.wtl-wasser.de) veröffentlicht.



Verlauf des ersten Bauabschnittes

ohnehin erforderlich werden würde.

Auch aufgrund des Schadensbildes – u. a. kam es in den letzten 3 Jahren zu 5 Rohrbrüchen – ist eine Erneuerung anzustreben, denn ein längerer Ausfall der Transportleitung ist kaum zu kompensieren.

Der Vorstand des WTL hat daher Ende 2013 entschieden, die Trinkwassertransportleitung zwischen dem WW Dörenthe und dem HB Rochus im Zeitraum 2014 bis 2017 in insgesamt 4 Bauabschnitten zu erneuern (Gesamtlänge mit Anschlussleitungen ca. 9,43 km).

bis zur Einmündung Lehener Esch verlegt werden.

Die Kosten werden sich auf ca. netto EUR 2,735 Mio. belaufen.

Im Zuge der Umsetzung der neuen Versorgungsstruktur soll u. a. die Wasseraufbereitungsanlage des Wasserwerkes (WW) Lehen aufgegeben und lediglich die Wassergewinnung – bestehend aus 2 Tiefbrunnen – beibehalten werden.

**Wir sorgen
für gutes Wasser!**

Wasserwerk Brochterbeck – Sanierung Brunnenfeld Süd

Das Wasserwerk Brochterbeck ist mit einer aktuellen Wasserförderung von ca. 4,0 Mio. m³ pro Jahr das größte Wasserwerk des WTL.



Pumpentest im neuen Brunnen

Mit der Inbetriebnahme der Wasseraufbereitungsanlage Brochterbeck im Jahr 1984 wurde auch zeitgleich die vorhandene Wassergewinnungsanlage um das Brunnenfeld Süd mit insgesamt 2 Horizontalfilterbrunnen und 5 Vertikalfilterbrunnen erweitert.

Aufgrund der hohen Eisen- und Mangankonzentrationen im geförderten Rohwasser des Brunnenfeldes Süd und der damit verbundenen Brunnenalterung (Eisen- und Manganablagerungen in den Kiesschüttungen) hat trotz der in der Vergangenheit mehrfach durchgeführten Regenerierungsmaßnahmen die Leistungsfähigkeit aller 7 Brunnen gegenüber dem Neubaugustand bereits erheblich nachgelassen.

Bei den 5 Vertikalfilterbrunnen kommt hinzu, dass die statische Belastbarkeit der vor 30 Jahren eingebauten OBO-Holzfilter zukünftig nicht mehr gewährleistet werden kann.

Auch der sonstige technische und bauliche Zustand der Brunnen entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Der Vorstand des WTL hat daher Ende 2012 entschieden, die 5 Vertikalfilterbrunnen komplett neu zu bauen und bei den beiden Horizontalfilterbrunnen die technische Ausrüstung sowie die Brunnenpumpen zu erneuern.

Nachdem in 2013 die Vorerkundungsbohrungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten, wurde am 12. Mai 2014 durch die Fa. Engert aus Minden mit dem Neubau der 5 Vertikalfilterbrunnen (Brunnenbohrungen, Brunnenbauten aus Edelstahl)

begonnen. Diese Teilarbeiten konnten Ende Juli 2014 abgeschlossen werden.

Seit Anfang August 2014 werden durch die Firma Niehaus aus Ibbenbüren die Brunnenabschlussbauwerke erstellt.

Parallel hierzu erfolgt durch die Firma Strabag aus Osterwald die Errichtung der technischen Installation.

Anschließend sollen dann die Elektrik eingebaut und die Anschlussleitungen verlegt werden.

Zum Schluss erfolgt dann noch der Wegebau. Der Abschluss der Gesamtarbeiten ist für März 2015 vorgesehen.

Die Gesamtinvestition für den kompletten Neubau der 5 Vertikalfilterbrunnen und die Teilsanierung der beiden Horizontalfilterbrunnen wird sich voraussichtlich auf ca. EUR 2,6 Mio. belaufen.

SPD-Ratsfraktion aus Ibbenbüren besucht den WTL

Am Donnerstag, den 08. Mai 2014 konnten sich die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion bei einem Besuch des WTL über die aktuellen Pläne in Sachen "gutes Wasser" informieren.

Geschäftsführer Johann Knipper informierte über den Stand der Planungen zum Neubau des Wasserwerks Dörenthe und zum Neubau der Transportleitung vom Wasserwerk Dörenthe zum Hochbehälter Rochus.

Beide Anlagen seien, so erklärte Knipper, in die Jahre gekommen und bedürfen dringend des Ersatzes, um die Versorgungssicherheit und die gewohnte Qualität der Wasserversorgung auch weiterhin zu gewährleisten.

Nach dem informativen Vortrag und einer sich anschließenden Diskussion, in der gerade auch die Sicherung der Qualität des Wassers vor hohen Nitrateinträgen durch die Landwirtschaft im Focus stand, hatten die Fraktionsmitglieder Gelegenheit, sich das Wasserwerk in Brochterbeck anzusehen.



Moderne Wasserversorgung erfolgt heute per "Mausklick" - die SPD-Fraktion war beeindruckt!

Sanierung des Hochbehälters Recke

Der Wasserverbrauch im Versorgungsgebiet des WTL ist nicht gleichmäßig, sondern schwankt innerhalb einer Stunde, eines Tages und eines Jahres erheblich.



Der Hochbehälter Recke: Eingang.

Da es technisch oder wirtschaftlich selten möglich bzw. sinnvoll ist, die Wasserwerke des WTL nach den nur kurzzeitig auftretenden Verbrauchsspitzen zu bemessen, müssen Hochbehälter (HB), eine Art Wasserspeicher, den Ausgleich zwischen dem Wasserzulauf und dem ungleichförmigen Wasserablauf schaffen.

Damit können die Wasserwerke des WTL und die Zubringerleitungen für den gleichmäßigen, durchschnittlichen Verbrauch an Spitzentagen bemessen werden, so dass lediglich die Haupt- und Versorgungsleitungen im Versorgungsgebiet des WTL für den maximalen Stundenverbrauch ausgelegt werden müssen.

Zudem dienen die Hochbehälter des WTL dazu, einen gleichmäßigen Wasserdruck im Versorgungsnetz einzuhalten sowie die Notversorgung und die Speicherung eines Wasservorrates für Löschzwecke sicher zu stellen. Der WTL verfügt außerhalb der Wasserwerke über insgesamt 12 Hochbehälter mit

einem Gesamtspeichervolumen von 42.910 m³. Das Durchschnittsalter aller Hochbehälter liegt bei ca. 47 Jahren. Um auf Dauer die Funktionsfähigkeit der Hochbehälter zu gewährleisten, hat der WTL

bereits 1998 begonnen, die erhaltenswerten Hochbehälter sukzessive einer Sanierung zu unterziehen und die nicht mehr benötigten Hochbehälter mittelfristig stillzulegen und zurückzubauen.

So wurden in den letzten 16 Jahren die HB Leeden, Lengerich, Riesenbeck und Westerkappeln saniert, der HB Tecklenburg komplett neu gebaut und der HB Lotte zurückgebaut.

Mit der jetzt begonnenen Sanierung des HB Recke und der im Jahr 2018 geplanten Sanierung des HB Rochus findet dann das Behältersanierungsprogramm sein vorläufiges Ende.

Die HB Laggenbeck und Lienen befinden sich noch in einem guten Zustand, so dass hier vorerst keine Sanierungsarbeiten erforderlich sind.

Nach Inbetriebnahme des neuen Wasserwerkes Dörenthe Ende 2017 und Umsetzung der neuen Versorgungsstruktur sollen dann die noch vorhandenen kleineren HB Bocketal, Ibbenbüren und Mettingen

stillgelegt und zurückgebaut werden.

Der HB Recke (Buchholzstr.) wurde nach 3jähriger Bauzeit 1975 in Betrieb genommen. Es handelt sich beim HB Recke um einen erdüberdeckten zweikammerigen Trinkwasserspeicher in Form eines sogenannten Brillenbehälters.

Der HB Recke wird mit Trinkwasser aus dem Wasserwerk Brochterbeck gespeist und ist mit einem Fassungsvermögen von 6.000 m³ nach dem HB Lengerich der zweitgrößte Wasserspeicher des WTL.

Er dient der Wasserversorgung von Hörstel, Ibbenbüren sowie Hopsten und Recke.

Nach 40-jährigem Betrieb sind nun deutliche Abnutzungerscheinungen und qualitative

– Treppenanlagen innerhalb der Wasserkammern

– Rohrinstallation innerhalb der Wasserkammern und in der Schieberkammer

– Be- und Entlüftungsanlage

– Elektrik

Die Gesamtkosten der Sanierung werden voraussichtlich ca. 1,46 Mio. EUR betragen.

Mit den Sanierungsarbeiten wurde am 19. Mai 2014 begonnen.

Zuerst wurde die nordöstliche Wasserkammer außer Betrieb genommen und in den folgenden Wochen die dort vorhandene schadhafte Chlorkautschukbeschichtung abgestrahlt.



von innen: Die Wasserkammer des Hochbehälters - ohne Wasser

Mängel am Bauwerk und an den technischen Einrichtungen erkennbar, die nun eine umfangreiche Sanierung erforderlich machen.

Im Einzelnen sind folgende **Erneuerungen** vorgesehen:

– Beschichtung in den Wasserkammern

Seit dem 04. August 2014 wird in dieser Wasserkammer die neue mineralische Beschichtung aufgebracht. Diese Beschichtungsarbeiten sollen am 26.09.2014 beendet sein.

Insgesamt wird die Sanierung des HB Recke bis zum April 2015 andauern.

Wir sorgen für gutes Wasser!

WTL verlorste 10 "Busfahrten" zur Wasserwerksbesichtigung!



Mintel, 27.03.2014



Hallo Herr Wiese,
mir hat das Wasserwerk
gesehen. Ich fand das toll.
Wo das kitzelste Wasser zu
saubere Wasser gemacht
wurde. Viele Grüße Dorena

Wo kommt unser Wasser her?

Wie kommt das saubere Trinkwasser zu Euch in's Haus?

Fragen über Fragen - die Kinder am besten "live" und in der "Praxis" beantwortet bekommen.

Und so verlorste der WTL im letzten Sommer (WTL Aktuell, Ausgabe 28) 10 Busfahrten zur Besichtigung unseres Wasserwerkes Brochterbeck - selbstverständlich inklusive einer Führung vom Fachmann.

Am 17.03.2014 konnten wir die Klasse 2a der "Katholischen Ludgerus Grundschule" aus Hörstel als erste Gewinnerschule im Wasserwerk begrüßen.

Hier kamen auch noch die Klassen 2b u. 2c.

Bis zum 02.07.2014 haben weitere 8 Klassen von verschiedenen Grundschulen als Gewinnerschulen das Wasserwerk Brochterbeck besichtigt, darunter auch die

- Ludwigschule, Ibbenbüren (Klassen 3a, 3b u. 4b)
- Grundschule Lengerich-Stadt (Klassen 4a u. 4b)
- Grundschule Lengerich-Intrup (Klasse 4b)
- Overberggrundschule, Recke (Klasse 3c)

Insgesamt haben somit 9 Klassen unser Angebot angenommen.

Die Kinder und auch wir hatten viel Spaß - als Dankeschön für die Besichtigung haben Kinder aus der Klasse 2b der "Katholischen Ludgerus Grundschule", Hörstel einige Bilder gemalt.



Alles so bunt hier - jedes Rohr hat eine bestimmte Farbe, damit man weiß, welches Wasser wo fließt!



Wasser - International Schweiz



Wasser aus dem Hahn - in der Schweiz unschlag- bar "ökologisch"!

In der Schweiz ist Wasser aus dem "Wasserhahn" zwischen 90 und 1000 Mal ökologischer, als Mineralwasser. Dies zeigt eine Studie, die anlässlich des Weltwassertages erstellt wurde.

Wer in der Schweiz Wasser aus dem Hahn trinkt anstatt "Mineralwasser" aus der Flasche, schont nicht nur sein Portemonnaie, sondern auch die Umwelt!

Denn: Die Schweiz hat im Unterschied zu vielen anderen Ländern qualitativ hochwertiges **Trinkwasser im Überfluss**.

Trotzdem hat sich der Verbrauch und Import von Mineralwasser in den letzten Jahren stetig erhöht - der Anteil von Mineralwasser beträgt mittlerweile ca. ein Drittel der Menge Wasser, die getrunken wird.

Daher hat man erstmals die Umweltbelastungen von Trinkwasser und Mineralwasser detailliert untersucht und in einer "Ökobilanz" verglichen.

Das Ergebnis:

Vor allem der Transport, aber auch Verpackung und Kühlung führen dazu, dass das Mineralwasser aus der Flasche die Umwelt weit stärker belastet, als das Wasser aus dem Hahn. Insbesondere Mineralwasser, welches von weit her importiert wird, ist ökologisch sehr bedenklich.

Die öffentliche Wasserversorgung in der Schweiz mit ihrem weit verzweigten Rohrsystem hat sich über Jahrzehnte bewährt und gehört heute sicherlich zu der besten weltweit.

Laut Ökobilanz ist das Wasser aus dem Hahn bis 1000 Mal

umweltfreundlicher, als "importiertes" Mineralwasser und bis 100 Mal umweltfreundlicher, als Mineralwasser aus der Schweiz.

Hier spielt der hohe Energieaufwand für den Transport eine entscheidende Rolle.

Ein weiterer Grund für die sehr gute "Ökobilanz" des Schweizer Trinkwassers ist die Tatsache, dass 40% des Trinkwassers aufgrund der sehr guten natürlichen Wasserqualität gar nicht erst aufbereitet werden müssen.

"Wasser ist Leben" - im Aquarium



Wir sorgen für gutes Wasser - auch für Ihre Fische!

Wasser ist Leben - das gilt insbesondere für die "Haustiere" der "Aquarianer"!

Denn fast nirgendwo spielt die "Wasserqualität" eine so entscheidende Rolle, wie beim Hobby "Aquarium".

Aber "Wasserqualität" heißt hier nicht automatisch - "frisch" ist besser.

Die perfekte "Wasserqualität" für die jeweiligen Fische einzurichten und einzuhalten, ist daher entscheidend.

Daher ist der **Wasserwechsel** eine der elementarsten Aufgaben, die ein Aquarianer regelmäßig durchführen muss.

Aquaristikneulinge könnten in Bezug auf den Wasserwechsel denken, dass man regelmäßig das komplette Wasser in einem Aquarium austauschen müsste - nach dem Motto: frisches Wasser braucht der Fisch.

Das ist aber grundsätzlich falsch und könnte für Pflanzen und Aquarienbewohner schnell gefährlich werden.

Bei einem Wasserwechsel wird grundsätzlich immer nur ein Teil des Wassers, das sich im Aquarium befindet, gegen frisches Wasser getauscht!

10

Würde man das gesamte Wasser wechseln, würde man auch die vielen wichtigen Bakterien im Aquarium stark dezimieren.

Außerdem hätte das "frische" Wasser nicht die geeigneten Wasserwerte, an die sich Fische und Pflanzen "gewöhnt" haben.

Doch warum überhaupt das Wasser wechseln - man hat doch i.d.R. eine Filteranlage, die das Wasser säubert?

Die Antwort: Ein Aquarium ist ein geschlossenes System und

unterscheidet sich somit von einem Fluss oder vom Meer, denn es gibt keinen ständigen Zufluss von "frischerem" Wasser.

Lässt man das Wasser in einem Aquarium zu lange Zeit stehen, kann auch die beste Filteranlage nicht mehr verhindern, dass der Schadstoffgehalt zu hoch wird, denn der Kot der Fische, abgestorbene Pflanzenteile, die verwesenen sowie Futterreste verschlechtern die Wasserqualität "schleichend".

So muss der Mensch Fluss und Meer "spielen" und immer ein wenig "altes" Wasser gegen frisches Wasser austauschen!

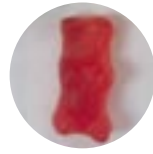


So bleibt die Konzentration von Schadstoffen akzeptabel und neue, notwendige Mineralstoffe gelangen in das Aquarium.

Das Ergebnis: gesunde Aquariumbewohner, die sich wohlfühlen und so für ein eindrucksvolles "Unterwassererlebnis" sorgen -

bei einem frischen Glas Leitungswasser!

kleine Wasserratten



Experiment:

Gummibärchen im Wasser

Natürlich habt Ihr eigentlich keine Gummibärchen übrig - aber vielleicht könnt Ihr ja 3-4 von eurem Vorrat entbären und für ein spannendes Experiment verwenden:

Was geschieht eigentlich, wenn man Gummibärchen ins Wasser legt?

Nehmt einmal eine Schale mit Wasser und legt ein paar Gummibärchen hinein.

Jetzt müsst Ihr einige Tage Geduld haben - Ihr könnt natürlich immer mal nachsehen, was passiert und Ihr werdet sehen -

die Gummibärchen werden "dicker" und verlieren ihre Farbe!

Doch warum werden die Gummibärchen im Wasser dicker - und warum verlieren sie Ihre Farbe?

Gummibärchen bestehen hauptsächlich aus Zucker und Gelatine (Gemisch aus geschmacksneutralem tierischen Eiweiß).

Der Effekt des Experiments nennt sich **Diffusion**. Das bedeutet, dass der Zucker, der in den Gummibärchen enthalten ist, im Wasser nach außen kommen möchte, dies aber nicht kann, weil die Gelatine außenherum ist. So kann der Zucker nur langsam herausweichen.

Das Wasser von außen wiederum gelangt schnell in das Gummibärchen.

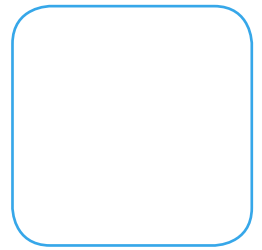
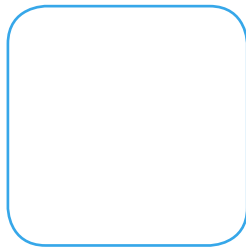
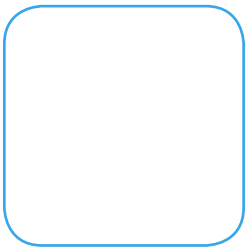
Somit entweichen nach und nach der Zucker und die Farbe aus den Gummibärchen und die Gelatine saugt sich mit Wasser voll.

Das Gummibärchen verliert also langsam seine Farbe und wird größer - es quillt auf.

Jetzt habt Ihr zwar große Gummibärchen, aber sie schmecken nach Wasser - dafür schmeckt das Wasser süß.

Allerdings solltet Ihr beides nach all den Tagen nicht mehr essen oder trinken!





**Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land**
Wir sorgen für gutes Wasser

WTL verlost zwei ANTL-Kindergeburtstage - und die Gewinner sind ...



Arbeitsgemeinschaft
für Naturschutz
Tecklenburger Land e.V.

Der WTL hatte sich, aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit in der Vergangenheit, erneut entschieden, die Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL) für weitere 5 Jahre zu unterstützen.

Ein Teil dieser Unterstützung beinhaltet das "Sponsoring" zweier ANTL-Kindergeburtstage in der Natur, für die der WTL die Kosten übernimmt.

Bei der Verlosung hatten folgende Gewinner Glück und können so bereits Ihre nächste Geburtstagsparty in der Natur planen:

Merle Koch, Niederdorfer Straße 9a,
49545 Tecklenburg

Levin Schüler, Windmühlenstraße 16,
49525 Lengerich

**Herzlichen Glückwunsch vom WTL
und viel Spaß bei Euer Party!**

31. Kundenzeitung August 2014

Verwaltung:
Wasserversorgungsverband
Tecklenburger Land (WTL)
Fuggerstr. 1
49479 Ibbenbüren (Laggenbeck)

Geschäftsführung:
Johann Knipper
Tel.: 0 54 51 - 900 0
Fax: 0 54 51 - 900 201
e-mail: info@wtl-wasser.de

Wasserqualität /
Öffentlichkeitsarbeit / Infomaterial:
Karl Wiese
Tel.: 0 54 51 - 900 231
e-mail: kwiese@wtl-wasser.de

Verbrauchsabrechnung:
Dorothee Heckhuis
Tel.: 0 54 51 - 900 214
e-mail: dheckhuis@wtl-wasser.de
Mechthild Heeger
Tel.: 0 54 51 - 900 207
e-mail: mheeger@wtl-wasser.de

Hausanschlussabrechnung:
Annette Bögel
e-mail: aboegel@wtl-wasser.de
Elke Suhre
e-mail: esuhre@wtl-wasser.de
Tel.: 0 54 51 - 900 215

Anschlussbeiträge, Standrohrausleihe:
Klaus-Gerrit Jasper
e-mail: kjasper@wtl-wasser.de
Tel.: 0 54 51 - 900 209

**Störungsdienst:
05451 - 900 100**

Impressum:

Herausgeber: WTL, Fuggerstr. 1,
49479 Ibbenbüren
Redaktion: Johann Knipper (verantw.) in
Zusammenarbeit mit MORE² IntegratedDesign
Gestaltung: MORE² IntegratedDesign (www.more2.de)

Fotos:

Titel: Fotolia, WTL, WTL
S. 2: Frau Schaller, 12Quadrat
S. 3: alle Frau Schaller
S. 4: alle WTL
S. 5: WTL
S. 6: WTL, SPD-Ibbenbüren
S. 7: alle Frau Schaller
S. 8: Frau Schaller
S. 9: Fotolia
S. 10: alle Fotolia
S. 11: Fotolia
S. 12: Frau Schaller